

(Wiener Handelskammer.) Die Wiener Handelskammer hielt gestern eine Plenarsitzung, in welcher, wie an anderer Stelle des Blattes mitgeteilt wird, entsprechend einem Referat des ersten Sekretärs Regierungsrat Dr. v. Layenthal die Widmung von 1 Million Kronen für Gewerbe-, Förderungs- und Unterstützungszwecke anlässlich der Thronbesteigung Kaiser Karls I. beschlossen wurde. Kammerat Pabst schilderte die Verhältnisse des Kleingewerbes, die sich infolge des Krieges sehr verschlechtert haben, und dankt namens der Gewerbetreibenden der Kammer für ihre hochherzige Stiftung. Kammerat Richter spricht der Kammer als Vertreter des Gewerbestandes ebenfalls den Dank aus. Nach einem Referat des ersten Sekretärs Regierungsrat Dr. v. Layenthal beschloß die Kammer, mit Rücksicht auf die zunehmende Teuerung der Kammerangestellten eine Kriegszulage zu gewähren, die einen weiteren Ausbau der schon im vorigen Jahre getroffenen Maßnahmen bedeiht. Ein Antrag des Kammerrates Neureiter verwies auf die infolge der langen Dauer des Krieges so gewaltig gewachsene Zahl der erlassenen Verordnungen, wodurch eine Uebersicht über dieselben fast unmöglich geworden ist, so daß der einzelne Kaufmann auch beim besten Willen in einzelnen Fällen den Konflikt mit bestehenden Vorschriften kaum vermeiden kann. Da der Großteil dieser Verordnungen für Handel, Gewerbe und Industrie von großer Bedeutung ist, wäre die Errichtung einer Stelle dringend zu wünschen, bei der jeder eine verbindliche Auskunft erhalten könnte, die ihn vor den eventuellen Folgen der Nichtbeachtung einer bestehenden Vorschrift schützt, wenn er sich nur an die erhaltene Auskunft hält. Das gleiche Bedürfnis hat in Deutschland bereits dazu geführt, daß bei der letzten Tagung des deutschen Reichstages ein die Schaffung einer solchen Stelle anordnendes Gesetz beschlossen wurde. Kammerat Neureiter beantragt, die Kammer möge die geeigneten Vorarbeiten zur Erlassung einer Verordnung betreffend die Schaffung einer solchen Auskunftsstelle in Angriff nehmen. Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt. Präsident v. Schoeller schloß die Sitzung, indem er den Mitgliedern der Kammer seine Wünsche für das neue Jahr aussprach und der Hoffnung Ausdruck gab, daß das Jahr 1917 den dauernden und ehrenvollen Frieden bringen möge. (Lebhafter Beifall.) Der stellvertretende Vorsitzende Direktor Dr. Paul Hammer schlag erwiderte die vom Präsidenten ausgesprochenen Wünsche namens der Kammer und verwies auf das gedeihliche Zusammenarbeiten, das auch im abgelaufenen Jahre zwischen dem Präsidenten und den Mitgliedern der Kammer bestanden habe.